

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

**2180 G**

### **Datenlage Trinkbrunnen**

99. Sitzung des Hauptausschusses am 18. März 2026

Bericht SenMVKU - II B - vom 13. Februar 2026, rote Nr. 2085 C

Zwischenbericht SenMVKU - II B - vom 13. Februar 2026, rote Nr. 2180 F

Kapitel 0720 - Integrativer Umweltschutz -

Titel 67101 - Ersatz von Ausgaben -

TA 8 - Aktionsprogramm Trinkwasserbrunnen und -spender

Teilansatz 2025	2.300.000 €
Teilansatz 2026	0 €
Teilansatz 2027	0 €
Ist 2025:	1.074.198 €
Verfügungsbeschränkungen:	0 €
Aktuelles Ist (Stand 10.04.2026):	0 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenMVKU

wird gebeten, dem Hauptausschuss bis zum 30.04.2026 die Datenlage zu den vorhandenen Trinkbrunnen aufzuliefern. Mit welchen Einnahmen wäre mit einer Vermarktung der Werbeflächen an den Trinkbrunnen zu rechnen?“

### Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Die mögliche Vermarktung von Werbeflächen an Trinkbrunnen wurde von den Berliner Wasserbetrieben mit folgendem Ergebnis geprüft:

„Die BWB haben 51 Abdeckungen im Einsatz (von Oktober bis März). Zu Saisonbeginn (bis Mitte April) werden die Abdeckungen eingesammelt. Danach werden nur noch bei defekten Trinkbrunnen (z.B. Fundament lose, starke Beschädigungen, so dass Reparaturen nötig sind) die Zylinder aufgestellt bzw. stehen gelassen.

Die Fläche beträgt: 200 x 170 cm (Zylinder) und 62 x 70 cm (Deckel) pro Abdeckung.

Die Beschichtungen der Abdeckungen werden regelmäßig in den Wintermonaten beschädigt oder entfernt.

Die Abdeckungen stehen zum Teil an sehr exponierten Stellen und wir haben auch bei einigen Sondernutzungserlaubnissen für die Trinkbrunnenstandorte durch die Bezirksämter den Zusatz erhalten, dass keine Werbung an den Aufstellorten der Trinkbrunnen erlaubt wird.

Nach einer ersten Kostenschätzung ist davon auszugehen, dass die potenziellen Sponsoringeinnahmen den anfallenden Verwaltungs- und Herstellungsaufwand nicht decken werden.“

In Vertretung

Andreas Kraus

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt